

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

57 (9.3.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046604](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046604)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copie für deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 57.

Freitag, den 9. März 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

In der Kommission für den deutsch-russischen Handelsvertrag erklärte Staatssekretär von Boetticher, die preussische Regierung sei bereit, die Staffeltarife aufzuheben. — v. Bennigsen fragt, welche Garantie vorhanden sei, daß eine Wiedereinführung ausgeschlossen wäre. Minister von Boetticher entgegnete, die Garantie liege in der Ehrlichkeit der preussischen Regierung.

Aus Königsberg in Pr. meldet das „B. L.“: Graf Dönhoff erklärt in der „Allgem. Ztg.“ entgegen den „Hamburger Nachrichten“, Herr Krupp habe ihm und anderen Herren gesagt, Professor Schwentinger hätte ihm (Krupp) erzählt, Fürst Bismarck befürchte, falls der Handelsvertrag abgelehnt werde, trüben wir in einen Krieg. Graf Dönhoff hat auf eine Anfrage Bismarcks Sekretär das oben Gesagte erwidert.

Berlin, 6. März. Der Reichstagsabgeordnete Ahlwardt ist heute Mittag um 12 Uhr, nicht, wie es hieß, um 2 Uhr, aus dem Plötzensee Straßgefängnis entlassen worden. Dadurch wurde den geplanten antisemitischen Kundgebungen vorgebeugt. Gegen 2 Uhr, aber zu spät, hatten sich etwa 100 Personen eingefunden, darunter Vorstände antisemitischer Vereine mit Bannern, die mit Herrn Ahlwardt an der Spitze um 3 Uhr nach Berlin, und zwar nach den Germania-Sälen, marschierten.

Der in den bekannten Jüdenflintenprozeß vielgenannte Oberst-Leutnant a. D. Karl Kühn, technischer Direktor der Akt.-Gesellschaft Ludwig Löwe & Co., ist unlängst nach schwerem Leiden gestorben.

Die „Posener Zeitung“ meldet, daß in Feuerstein, Kreis Lissa, sämtliche Mitglieder des Bundes der Landwirthe, 20 an Zahl, aus dem Bunde austreten. Andere Orte sollen dem Beispiele folgen.

Elberfeld, 5. März. Der bekannte nationalliberale Parlamentarier Sanitätsrath Dr. Graf, Oberstabsarzt d. L. ist zum Generalarzt ernannt worden.

Breslau, 5. März. Wie die „Breslauer Zeitung“ meldet, hat der Erbprinz zu Hohenlohe-Dehringen (sonst), Vertreter des Wahlkreises Kreuzburg-Rosenberg im Reichstage, gestern in Kreuzburg mehrere Deputationen die Zustimmung erteilt, daß er sein Votum für den deutsch-russischen Handelsvertrag abgeben werde.

Ausland.

Rom, 7. März. Der deutsche Botschafter in Wien, Prinz Reuß, und seine Gemahlin waren gestern mit dem österreichisch-ungarischen und dem spanischen Botschafter, sowie dem preussischen Gesandten beim Vatikan, v. Hilow, von dem Kardinal Gallimberti zur Kapel geladen.

Moskau, 4. März. Als Geschenk der hiesigen Gesellschaft geht demnächst ein prachtvolles Muttergottesbild für die Notre-Dame-Kirche in Paris ab.

Belgrad, 7. März. Die Feier der Proklamirung des Königreichs ist im ganzen Lande feierlich und ruhig verlaufen. Nachrichten von bevorstehenden Ueberraschungen erweisen sich als leere Kombinationen. Die „Malerobine“-Werbung, Ribaratsch werde demnächst mit der Kabinetsbildung betraut, wird in unterrichteten Kreisen als grundlos bezeichnet. Die in der ausländischen Presse verbreitete Meldung, daß der König seinen Vater zu seinem Stellvertreter in seiner Eigenschaft als oberster Befehlshaber der Armee ernannt habe, ist diesem Vernehmen nach vollständig unbegründet.

Paris, 5. März. In einem Interview, welches der Redakteur des Figaro mit der Königin-Regentin von Spanien hatte, erkennt dieselbe an, daß Frankreichs freundliche Haltung zum Erfolge bei der Unterhandlung Spaniens mit Marokko beigetragen hat. Der betreffende Redakteur folgert aus den Bemerkungen der Regentin, daß Spanien vollständig neutral bleibt und an keine Annäherung an den Dreieinig denkt.

Kopenhagen, 5. März. Der Finanzausschuß des Folkething hat infolge des Antrags der deutschen Reichspost- und Telegraphenverwaltung betreffs Herstellung einer Fernsprechverbindung zwischen Dänemark und Deutschland seine Zustimmung dazu gegeben, daß die Leitung Kopenhagen-Odense so gelegt wird, daß sie als Mitglied einer etwaigen Leitung via Odense-Köbenhavn-Hamburg-Berlin verwendet werden kann.

New York, 7. März. Bei den gestern vorgenommenen lokalen Wahlen im Staate New York siegten im Allgemeinen die Republikaner mit großen Majoritäten.

Marine.

Wilhelmshaven, 8. März. Korv.-Kapitän Delrich hat die Garntson auf einige Tage verlassen. — Unt.-Leut. z. S. Wehnde (Friedrich) hat einen 14tägigen Urlaub nach Lübeck angetreten. — Feuerw.-Leut. Wahn hat eine Dienstreise nach Dünneberg angetreten. Masch.-u.-Zug. Eiermann hat den Dienst bei den Schiffen II. Kl. angetreten.

Kiel, 7. März. S. M. S. Prinz und die Prinzessin Heinrich wohnten gestern Abend mit ihrer persönlichen Begleitung der Aufführung des Schauspiels „Ein Tropfen Gift“ im Stadttheater bei.

Kiel, 7. März. Unter der Leitung des Admirals Knorr fand am Sonnabend Nachmittag eine Besprechung der Mitglieder des Kieler Comitees zur Unterstützung der Hinterbliebenen der auf der „Brandenburg“ Verunglückten statt. Wie die „Kiel. Ztg.“ meldet, wurde nach einem Besuche des Oberbürgermeisters Fuß beschlossen, für ein Zusammenfließen der Fonds aus allen Sammelstellen zu wirken und nach Befriedigung etwaiger augenblicklicher Bedürfnisse die Befände der gesammelten Beiträge an die Marineleitung „Frauengabe Berlin-Elberfeld“ abzuführen, deren Statuten

so gefaßt werden dürften, daß verunglückte Civilpersonen genau so berücksichtigt werden können, wie Marineangehörige. Auf Vorschlag des Admirals Knorr wurde mit der Geschäftsführung ein Ausschuß von sechs Personen betraut und zu dessen Mitgliedern gewählt: Kapitän z. S. Wendemann, Geh. Marinebaurath Franzus, Oberbürgermeister Fuß (Vorsitzender), Bürgermeister Lorey, Stadtkorrespondentvorsteher und Redakteur Neppa, Stadtkassirer Bolzehr. Wie die „N. Stett. Ztg.“ meldet, erhielten die Angehörigen der Verunglückten des „Vulcan“ von diesem zur Hilfe nach Kiel zu der Beerdigung je 50 M. ausgezahlt, eine gleiche Summe wurde ihnen sodann in Kiel eingehändigt. Jetzt ist jeder Familie noch die Summe von 1500 M. ausgezahlt worden. Ueberdies erhalten die Hinterbliebenen eine fortdauernde Unterstützung aus der Kasse der Unfallversicherung.

Kiel, 7. März. Das Stationskommando der Marine-Station der Ostsee wird schon in den nächsten Tagen seine Räumlichkeiten in der Schloßstraße verlassen und die neuen Marine-Intendantur-Gebäude in der Adolfsstraße beziehen. Im alten Stationsgebäude soll das geplante „Kaiserliche Marine-Postamt“ eingerichtet werden.

Berlin, 7. März. Ein in parlamentarischen Kreisen umlaufendes Gerücht wollte wissen, daß der Staatssekretär des Reichsmarineamtes, Vizeadmiral Hollmann, beabsichtige, nach der Verathung des Marine-Etats in den Ruhestand zu treten. In unterrichteten Kreisen findet das Gerücht keinen Glauben.

Berlin, 7. März. Im Gegensatz zur Behandlung des Militäretats zeigt sich die Budgetkommission des Reichstags beim Marineetat sehr entgegenkommend. Die erste Rate für drei neue Schiffe, ein Panzerschiff, ein Panzerkreuzer und ein Aviso, wurden, wie bereits gemeldet, bewilligt, nachdem der Führer des Zentrums, Dr. Lieber, sehr warm dafür eingetreten war. Nächstens wird die neue „Marinefreundlichkeit“ des Zentrums schon wieder kommentirt. Auch für die Parteiblätter scheint dieselbe etwas plötzlich gekommen zu sein, denn die ultramontane „Köln. Volksztg.“ eiferte noch in ihrer gestern erschienenen Nummer lebhaft gegen das Bewilligen von Millionen für neue Schiffe. Die Konserver haben ihre vorgefertigen gedruckten Bedenten gegen neue Schiffsbauten aufgegeben, nachdem Staatssekretär Hollmann versichert hatte, daß alles Mögliche geschehen werde, um solche Unglücksfälle zu verhüten, wie sie auf der „Brandenburg“ vorgekommen sind.

Berlin, 7. März. Gouverneur Zimmerer telegraphirt aus Kamerun unterm 6. d. M.: Der Kapitän der rebellischen Dahomeer, 20 Mann mit Gewehren und Munition, hat sich mir freiwillig gestellt.

Berlin, 7. März. S. M. S. „Stein“, Kommandant Kapitän zur See v. Wietersheim, ist am 6. März auf Fagal (Azoren) eingetroffen und will am 7. März die Heimreise über Plymouth fortsetzen.

Paris, 7. März. Der Flotten-Untersuchungsausschuß ist heute früh in Toulon eingetroffen und beginnt im Arsenal seine Besichtigungen, die sich dann auf die Reservegeschiffe erstrecken sollen.

London, 7. März. Wie dem „Reuterischen Bureau“ aus Bathurst gemeldet wird, gingen die englischen Kriegsschiffe heute zum Angriff auf Tobiska über und begannen die Beschießung der Feste Gonjor, deren Einnahme Morgen erwartet wird.

Rom, 7. März. Das Gerücht, daß sich die italienischen Dampfer „Italia“, „Lepanto“ und „Dulio“ auf dem Wege nach Abgaja befinden, bestätigt sich nicht. Der „Lepanto“ befindet sich gegenwärtig in dem Schiffshauswahr bei Sicilien, „Dulio“ liegt vor Spezia; letzterer befindet sich in Reserve und ist nicht armirt.

Abbazia, 7. März. Dem Kommandanten und den Offizieren des hier vor Anker liegenden deutschen Schulschiffes „Moltke“, welche gestern Abend im „Hotel Stefani“ dem Konzert beiwohnten, wurden allgemeine Ovationen dargebracht.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.)
Gemeiner Dpfr. „Admiral“ 23.1. Kamerun. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Alexandrine“, 18.9. Rio de Janeiro 20.2. — 27.2. (Postf.: Montevideo.) (Poststation: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Arcona“ 5.2. Montevideo. — 16.2. Buenos Aires. (Poststation: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Beowulf“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Blitz“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Blücher“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Buffard“ 25.11. Auckland Mitte März. — Sydney. (Poststation: bis 16.3. Sydney, v. 17.3. ab Uta [Samoa-Inseln].) — S. M. S. „Carola“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Falk“ 8.2. Melbourne 10.2. — 13.2. Sydney 28.2. — 29.2. Sydney. (Postf.: Uta [Samoa-Inseln].) — S. M. S. „Friedrich“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Grell“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Hildebrand“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hoch“ Godezollen. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Höhne“ 20.12. Kamerun. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Itis“ 19.1. Shanghai 12.2. — 22.2. Ebuu 24.2. — 20.2. (Poststation: Hongkong.) — S. M. S. „Korolev“ Konstantinopel. (Postf.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Marie“ 26.1. Puerto Mont 8.2. — 24.2. Buenos Aires — Capo Frio. (Postf.: Rio de Janeiro.) — S. M. S. „Mars“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Moltke“ 4.2. Corfu 2.3. (Postf.: Afferden.) — S. M. S. „Möwe“ 9.2. Colombo 13.2. — 18.2. Bombay. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Nixe“ 2.2. Vermdas 5.2. — 2.3. Plymouth 8.3. — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Ott“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Transportdpt.“ Pelikan. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Seebler“ Zanzibar. (Postf.: Zanzibar.) — S. M. S. „Sperber“ 7.2. Colombo 12.2. — 20.2. Seydeln 20.2. — 27.2. Zanzibar 3.3. — Kapstadt. (Postf.: Kapstadt.) — S. M. S. „Stein“ 1.2. — 2.2. St. Thomas (Westindien) 16.2. — Fagal (Azoren). (Postf.: Plymouth [England].) — S. M. S. „Storch“ 23.1. Havana 8.2. — St. Miguel (Azoren). (Postf.: Plymouth [England].) — S. M. S. „Witt“ 8.2.

Neufahrwasser 19.2. — 21.2. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Wolf“ 9.1. Yokohama 24.2. — 27.2. Siojo 3.3. — Nagasaki. (Poststation: Hongkong.) — Mandersflotte: I. Division: S. M. S. „Baden“ (Flaggschiff), S. M. S. „Bayer“, S. M. S. „Sachsen“, S. M. S. „Württemberg“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — II. Division: S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff), S. M. S. „Deutschland“, S. M. S. „Friedrich der Große“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Brandenburg“ Kiel. (Poststation: Kiel.)

Kotales.

Wilhelmshaven, 8. März. S. M. S. Artillerie-Schulschiff „Mars“ verholte heute Morgen 9 Uhr in den Vorhafen.

Wilhelmshaven, 8. März. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ traf gestern Nachmittag 5 Uhr hier wieder auf Rheide ein und ging daselbst zu Anker. Heute Morgen beabsichtigte das Schiff wieder in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 8. März. S. M. S. „Beowulf“ kam gestern Nachmittag 4 Uhr Zade aufwärts und ging dann wieder in See.

Wilhelmshaven, 8. März. Der Dampfer „Abal“ ist mit einem Brahm heute Morgen 5 1/2 Uhr nach Duneberg in See gegangen.

Wilhelmshaven, 8. März. Das Feuerschiff „Stoller Grund“ ist wieder ausgelegt.

Wilhelmshaven, 8. März. Auf der hiesigen Werft haben, wie schon erwähnt, sehr interessante Versuche über die Ursachen der Rohrbrüche auf den Schiffen unserer Marine stattgefunden. Das öfters vorgekommene Aufreißen von Dampfrohren hat Veranlassung gegeben, den Ursachen dieser Brüche nachzuforschen. In den meisten Fällen trat der Rohrbruch beim Einlassen von Dampf in die Rohrleitung ein, so z. B. an Bord des Panzerschiffes „Siegfried“ am 18. März 1892, auf dem Aviso „Wacht“ am 20. Juni 1889, auf dem Kreuzer „Prinzess Wilhelm“ am 9. Aug. 1891 und am 7. November 1893, und wurde hieraus geschlossen, daß etwaiges in der Rohrleitung befindliches Wasser die harten Stöße, welche als Grund der Brüche angesehen werden, hervorruft. Die Folgerungen aus diesen Versuchen lauten: Nach den Resultaten der Versuche mit zwei Versuchsrohren kann weder bei einem langsamem, noch bei einem unachtsamen, schnellen Öffnen der Absperrventile an den Kesseln und Einströmen von Dampf in völlig entleerte, selbst vollständig kalte Rohrleitungen ein Aufreißen derselben eintreten, weil Stöße in denselben, welche nur allein das Aufreißen herbeiführen können, nicht erfolgen. Hierbei ist jedoch zu erwähnen, daß ein sehr schnelles Füllen der Rohrleitungen mit Dampf insofern schädlich wirken kann, als durch die plötzliche Erwärmung der einzelnen Theile eventuell Brüche wegen der ungleichmäßigen Widerstandsfähigkeit des Materials bezw. wegen eingetretener Sprünge entstehen können. Sobald sich jedoch Wasser in den Rohrleitungen befindet und zwar in größerer Menge, und der Dampf gezwungen ist, dieses zu durchströmen und fortzuschleudern, so kann, selbst bei dem allerbestmöglichen und langsamsten Öffnen der Dampfventile ein Rohrbruch erfolgen. Ist der Wasserstand in den Röhren so gering, daß der einströmende Dampf nicht gezwungen ist, eine größere Wassermenge zu durchbrechen und fortzuschleudern, so entstehen bei Anstellung des Dampfes ebenfalls weder gefahrbringende Schläge in den Röhren, noch wird die vorhandene Wassermenge durch die Strömung des Dampfes mit fortgerissen, wie die nach Beendigung aller Versuche in den Versuchsrohren zurückgebliebene Wassermenge ergeben hat.

Wilhelmshaven, 8. März. Einem etwas vorzeitigen Aprilscherz begegnen wir in auswärtigen Blättern. Es heißt da wörtlich: Abgaja, 7. März. Nachdem der „Moltke“ hier vor Anker gegangen ist, werden morgen noch die deutschen Kriegsschiffe „Deutschland“ und „Preußen“ erwartet. — Unseren berechtigten Lesern wird diese wunderbare Mitteilung jedenfalls viel Spaß machen. Sie alle wissen, daß „Preußen“ still und feierlich auf der hiesigen Werft liegt und daß „Deutschland“ sich mit den Panzerschiffen „König Wilhelm“ und „Friedrich der Große“ auf der Reise nach Kiel befindet. — Bei Schluß des Blattes kommt uns noch ein zweite Nachricht zu Gesicht, die der ersten in nichts nachsteht. Wir würden fürchten, uns einer schweren Unterlassungssünde schuldig zu machen, wenn wir dieselbe unseren laudlustigen Lesern vorenthalten wollten. Hier ist sie: „Stimme, 7. März. Der bereits signalisirte deutsche Kriegsdampfer „Prinzessin Wilhelm“ trifft heute hier ein und wird, gleich wie der Dampfer „Moltke“, vor Abbazia Anker werfen.“ — „Prinzess Wilhelm“ schaukelt inzwischen ihren schlanken weißen Leib auf den Wellen der Zade.

Wilhelmshaven, 8. März. Das Schiff „Zwe Gehoberts“, Kapitän G. Hof Hamwin, in Ballast von Hartlingen nach Christiansand unterwegs, ist gestern Nacht unter dem Leuchtturm von Songdar gescheitert. Das Schiff ist wrack; der Kapitän, der Steuermann und der Kapitänjunge sind umgekommen.

Wilhelmshaven, 8. März. Im dritten Sinfoniekonzert des Musikcorps des II. Seebataillons wird die Königl. preuss. und herzoglich meining. Kammer-Sängerin vom Königl. Hoftheater in Hannover, Frau Koch-Vossenberger, mitwirken. Das Nähere wird morgen bekannt gegeben.

Wilhelmshaven, 8. März. Für den letzten Winter Vortrag hatte der Gewerbeverein einen Reuter-Regitator in der Person des Herrn Ludwig Steenberg gewonnen. Damit ist den Regitatorien in diesem Winter ein außerordentlich breiter Raum in den Vorträgen gewährt worden, der sich vielleicht im nächsten Winter im Interesse einer möglichst viel Abwechslung bietenden Gestaltung des Programms vermeiden ließe. Reuter zumal ist der Mehrzahl unseres Publikums so in Fleisch und Blut übergegangen, daß sich hier kaum noch ein Abschnitt aus seinen Werken finden dürfte, den wir nicht schon mindestens einmal gehört oder gelesen hätten.

Das gilt insbesondere von Ganne Nütes Abschied vom Pastor und von seiner Mutter. Dem jobalen alten Pastor hat der ehemalige Buchhändler Fritz Reuter die glühende Begeisterung für das freie akademische Leben, wie es damals in der Berle Thüringens in dem herrlichen Jena in üppiger Blüthe stand und heute noch soviel die moderne Gesetzgebung nicht die akademische Freiheit gezeitigt, in Blüthe steht, in den Mund gelegt. Diesen alten würdigen Seelenhirten mit dem jungen Herzen richtig zu zeichnen, ist eine der dankbarsten Aufgaben, die dem Rezitator auch namentlich im Anfang und am Schluß „Ich würde doch nach Jena gehen“, recht gut gelang. Indessen hätte beim Erscheinen der Frau Pastora die Individualisirung der Auftretenden wohl etwas prägnanter sein dürfen. In Ganne Nütes Abschied von der Mutter traten beide in scharfen deutlichen Umrissen hervor. Die beiden der „Stromth“ — Herr Steenberg sprach das „St“ hier nicht in platter Mundart, sondern mit dem hochdeutschen „Sch“ — Laut, so daß es wie „Schtromth“ klang — entnommenen Szenen, Kräftig in dem Reformverein von 1848 und die große Armuth kommt von die große Pöwertel, brachten ungeheuer viel Stoff zum Nachen. Hier war es namentlich die Figur des Entspektors Bräsig, die uns in plastischer Treue vorgeführt wurde und diejenige des Jüden und des Rektors, die sich deutlich von den andern abhoben. Auch die Zwischenrufe aus der Versammlung gelangen recht befriedigend. Den Schluß bildeten „Durchläuchting und Bäder Schultsch“, sowie ein Gedicht. Beide trugen dem Rezitator, der, wie seine Ansprache unschwer erkennen läßt, von Geburt ein Mecklenburger ist, reichen Beifall ein. Für die kleine Zahl derjenigen, denen Reuters Werke ein Buch mit sieben Siegeln geblieben sind, schickte der Rezitator eine kurze Inhaltsangabe seiner Rezitation voraus.

Wilhelmshaven, 8. März. „Scherbarth kommt!“ Das ist das Neueste, was wir unseren Theaterfreunden mittheilen können. Herr Theaterdirektor Scherbarth, der in der letzten Herbstsaison hier einen noch nie dagewesenen Erfolg errang und selbst Wiederholungen hier schon bekannter Stücke vor vollen Häusern spielte, wird einem vielseitig an ihn gerichteten Wünsche entsprechend, Ende d. M. eine zunächst auf 6 Wochen berechnete Frühjahrsaison eröffnen. Das ohnehin schon vollzählige Personal ist um 3 Mitglieder verstärkt worden. Um auch diesmal etwas Außerordentliches bieten zu können, hat Herr Scherbarth 14 Novitäten angekauft. Zur Aufführung sollen u. A. gelangen: Der Andere v. Paul Vinban, Schlimme Saat, Recht auf Glück, Der ungläubige Thomas, Ein alter Sünder, Unter der Kriegsfahne, Mauerblümchen, Im Fortkajuse, Leuchtkegel, Durchgegangene Weiber, Mannschaft an Bord usw. Die Saison soll am Ostermontag eröffnet werden.

Wilhelmshaven, 7. März. Der preussische Justizminister hat Joeben an alle preussischen Gerichte eine Verfügung erlassen, welche für jeden, der vor Gericht als Zeuge oder Angeklagter zu erscheinen hat, von größter Bedeutung ist. Es handelt sich in der Verfügung um nichts Geringeres, als das bisher oft in recht in-diskreter Weise geübte Fragerecht nach den Vorfragen, namentlich eines Zeugen, auf ein möglichst geringes Maß einzuschränken. Die Richter sollen bei Befragung der Zeugen nach ihren etwaigen Be-

fragungen künftighin nur mit Vorsicht und nicht ohne bestimmten Anlaß zu Werke gehen. Sollte davon im einzelnen Falle nicht abgesehen werden, dann möge wenigstens eine schonende Form gewählt werden.

Wilhelmshaven, 8. März. Die österröthlichen Vereinsthaler waren von einigen Blättern insofern in Acht und Bann gehalten worden, als dieselben mittheilten, daß mit dem 1. April d. J. diese Thalerstücke als solche unglücklich würden und dann nur noch den Silberwerth (etwa 1,60 Mk.) repräsentirten. Dem gegenüber bringt der „Reichsanzeiger“ in seiner gestrigen Ausgabe folgende Erklärung: Die durch einzelne Blätter laufende Notiz, daß die Ausfertigung der Vereinsthaler österröthlichen Geprägtes für Deutschland verfügt worden sei, entbehrt jeder Begründung.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustädtdödens, 5. März. Die mit dem 1. April d. J. vacant werdende Lehrerstelle an der hiesigen Privatschule ist Herr Oberlehrer Webemann aus Bersmold, Regierungsbezirk Minden, übertragen worden. — Am nächsten Sonntag, den 11. d. Mts., werden die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehrgesellschaft des Herrn E. Margen hierher zu einem geselligen Abend abhalten. Zur Aufführung gelangen zwei hübsche Einakter und zwar: „Badders Ebenbild“ und „Zu Befehl, Herr Lieutenant.“

Wittmund, 7. März. Herr Gutbesitzer Renten zu Borgholt verkaufte am Sonnabend seine Besitzung daselbst, bestehend aus dem Wohn- und Wirtschaftsgelände nebst ca. 425 Hektaren theils kultivirten, theils unkultivirten Landes an Herrn Dr. phil. Mühlmann daselbst für 86 500 Mk.

Schillig, 5. März. Die auf der Minister-Obse-Dge-Plate in den jüngsten Sturmtagen umgeschlagene große Baake ist nach der Mellum Plate vertrieben und muß eine Unterjochung erst ausstellen, inwiefern dieselbe noch brauchbar ist und ob sie wieder aufgestellt werden kann.

Rastede, 6. März. In der Nähe unseres Ortes wurde heute Morgen die Leiche eines vornehm gekleideten Herrn gefunden, der sich dort selbst das Leben genommen hatte. Er hatte alle Sachen, die auf eine Spur seines Namens und seiner Herkunft führen konnten, vernichtet oder von sich geworfen. Man fand bei ihm nur etwas Geld und einen nach Berlin adressirten Einschreibebrief.

Oldenburg, 7. März. In der heutigen Landtagsitzung wurde beschlossen, die Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten ordentlichen Landtage bei dessen Zusammentritt sofort eine Vorlage zu machen, welche bestimmt, daß unter Belassung der dies-jährigen Wahlperiode nicht nur alljährlich ein ordentlicher Landtag festzusetzen habe, sondern auch die auf drei Kalender-jahre festgesetzte Finanzperiode in eine einjährige umgeändert werde.

Urich, 7. März. Zur Inphizirung königl. Lehreranstalten ist heute der Direktor des Provinzial-Schulcollegiums zu Hannover, Geh. Regierungsrath Dr. Viedenweg, hier eingetroffen.

Gmden, 6. März. Der Bildhauer Heinz Hoffmeister, einer der tüchtigsten unter den jüngeren Berliner Künstlern, Sohn des hier noch von früher her in gutem Andenken stehenden Lazareth-

Inspektors, ist am Sonntag früh nach längeren Leiden im 42. Lebensjahre gestorben.

Stollhamm, 4. März. Der Wirth C. Friedrichs hierher hat sein hier in der Mitte des Ortes an besser Lage belegenes Anwesen, an den Landmann Anton Bübber zu Süderhövel verkauft. Der Kaufpreis beträgt 16 750 Mk.

Helgoland, 5. März. Auf der Fahrt des Postdampfers „Patriot“ von Cuxhaven nach hier sprang am Dienstag ein Passagier, ein älterer Herr, in selbstmörderlicher Absicht über Bord. Kurz vor der Ausführung der That hatte er noch 10 Mk. in die Sammelbüchse der Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gesteckt, die sich an Bord befand. In der Höhe des als Leiche wieder an Bord Gebrachten fand man später nur den geringen Betrag von 2 Mk. und einigen Pfennigen. Der Ertrunkene ist der Baumeister Heinrich Diebrichs aus Bremen. Die Leiche wurde in Helgoland an Land gebracht.

—* Hamburg, 5. März. Der elektrische Straßenbahn-betrieb auf dem Ring ist heute Vormittag eröffnet worden. Die ersten Wagen wurden jubelnd begrüßt. Die Frequenz ist stark.

—* Graudenz, 5. März. Der Unteroffizier Payer vom Regiment Nr. 14 hat sich aus Furcht, daß er wegen Urlaubs-überschreitung bestraft werden würde, erschossen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes
Berlin, 8. März. Der Reichstag beriebt heute den Marineetat. Berichterstatter Lieber (Centr.) referirt über die Kommissionsverhandlungen, die sich vorzugsweise mit dem Auglied auf S. M. S. „Brandenburg“ beschäftigten. Der Staatssekretär habe erklärt, der Vorfall werde eingehend unterucht, es sei jedoch vor Abschluß der Unterjochung nicht möglich, ein abschließendes Urtheil über die Schuldfrage zu gewinnen. Werthvoll sei das Schlusergebnis nach der Richtung der Vorkommnisse gegen die Wiederholung solcher Vorkommnisse.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (mm)	Lufttemperat. (Cels.)	Wasser-temperat. (Cels.)	Wind-richtung (0 = still, 12 = Ostwin)	Wind-stärke (0 = ganz beede)	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz beede)		Niederschlag (mm)
							Wolken	Form.	
März 7.	2,30 h. M.	752.2	4.2	—	SW	4	10	cu	—
März 7.	8,30 h. M.	756.8	8.7	—	SW	5	10	cu	—
März 8.	8,30 h. M.	755.2	1.1	—	SW	5	10	Nebel	—

Kleiner Wetterbericht von Helgoland und Vorkum.
Mittwoch, den 8. März 1894.

Ort	Wind-richtung	Wind-stärke	Wetter-scala	Seegang
Helgoland	S	2	3/4 beede	ruhig
Vorkum	SO	2	2/4 beede	—

Verdingung.

Größere Quantitäten alter Materialien und Abfälle als Eisenpäpne, Messing-abfälle, Zinkasche, Bronzeschlacken, Messing- und Bronzepäpne, alte Messingrohre, altes Zinkblech, Nickel- und Neusilberblechabfälle, alte Glühlampenfassungen, sollen mittelst einer am 28. März 1894, Vorm. 12 Uhr, abzuhaltenden öffentlichen Submission verkauft werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Kauf alter Materialien“ und mit der Firma des Betendenden zu versehen. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 3. März 1894.
Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Lieferung von etlichen Schwellen soll am 27. März 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr öffentlich verdingungen werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,70 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 5. März 1894.
Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Lieferung von 136 8,8 cm Salub-patronenlasten und 83 hölzernen Zünder-lasten C/83 Nr. 1. Termin 9. April 1894, 8 Uhr. Bedingungen und Zeichnungen im Depot, auch gegen 2 Mk. zu beziehen.

Artilleriedepot Wilhelmshaven.

Bekanntmachung.
Am 5. d. Mts. ist eine Briefstaube in der Nähe des Anbaues der allgemeinen Betriebswerkstätte auf der Kaiserlichen Werft angeschossen. Demjenigen, welcher mir solche Mittheilungen macht, daß die Befragung des Schuldigen herbeigeführt werden kann, sichere ich eine Belohnung von 20 M. — wörtlich zwanzig Mark — unter Verschweigung seines Namens zu.

Wilhelmshaven, den 8. März 1894.
von Krohn, Bootsen-Kommandeur.

Warnung.

Da in letzter Zeit wiederholt wahrgenommen worden ist, daß die Bürger-siege dem Verbote zuwider zum Fahren mit Hand- und Hundewagen, sowie zum Reiten benutzt werden, sehe ich mich veranlaßt, den § 12 der Polizei-Verordnung vom 30. August 1877 in Erinnerung zu bringen. Zuwider-

handelnde werden in Strafe genommen werden.

Der Hilfsbeamte d. Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. von Bidinghansen-Wolff.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

9. d. M., 2 1/2 Uhr Nachmittags,
im Pfandlokale hier:

2 Sophas, 1 nußb. Verticow, 2 do. große Spiegel, 1 nußb. Schreibrisch, 1 Kleiderstanz, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 viereck. Tisch, 1 großes Bild, 1 Schreibsecretär, 1 Küchenschranz, 1 Bettstelle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Colonial- und Manu-facturwaaren, Pantinen, Schuhwerk, Sand u. Särgen soll pro Mai 1894/95 an hiesige Reflectanten vergeben werden. Die Bedingungen sind im Armen-arbeitsbause einzusehen und von den Reflectanten bis zum 20. d. Mts. zu unterschreiben.

Heppens, 8. März 1894.
Die Armencommission.
Athen.

Bekanntmachung.

Der Entwurf der Kostenrechnung, betreffend die Kanalisation des Zonn-deichgrabens, liegt von heute an auf 14 Tage in dem Local des Herrn Sadewasser zur Einsicht der Interessenten aus.

Einwolge Einwendungen gegen dieselbe sind während der vorgenannten Zeit bei dem Unterzeichneten einzubringen.
Heppens, den 9. März 1894.

Der Gemeindevorsteher.
Athen.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne herrschaftliche **2. Etagenwohnung** in der Noon-straße mit allem Zubehör. Preis 600 Mark.

Th. Süß:

Zu vermieten
an ruhige Bewohner 2 hübsche Ober-wohnungen (3 resp. 2 Räume nebst Waschküche u.) zum 1. April od. Mai. Näheres bei Schlachterstr. **Böhme** in Kopperhörn.

Anzuleihen gesucht

auf ein hies. Hausgrundstück (Werth ca. 10 000 M., Gebäude-Brandassens-taxat 8500 M.) auf I. Hypothek

5500 Mark
zu 4—4 1/2 % per 1. Aug. cr., ferner auf ein anderes Immobilien gegen sichere Hypothek

7000 Mark
zu 4 1/2 % per 1. Juli cr. Näh. durch

Coldewey, Rechtsf., Bant.

Zu vermieten
ein möbl. Wohn- nebst Schlaf-zimmer an 1 oder 2 junge Leute.
Marktstr. 6, 2. Et

Zu vermieten
zu Mai **Stagenwohnungen** zum Preise von 320 und 300 Mk. und eine **kräumige Wohnung** zu 230 Mark mit Keller, Stall, Wasserleitung und Bodenlammer. Zu erfahren bei

M. Welske, „Flora“.

Zu vermieten
auf Mai 1894 eine **Wohnung**, part., mit Wasserleitung und allem Zubehör.
D. Lübbers, Marktstr. 8.

Zu vermieten
auf sofort ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit voller Pension.
Wilhelmstr. 9, part.

Zu vermieten
eine kleine **Familienwohnung** mit Gartenland auf sofort oder später.
A. Spedmann, Neuenbe.

Zu vermieten
auf gleich ein möbl. Zimmer.
Berl. Gölderstr. 12a, unten.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine **Unterowohnung.**
Chr. Müller, Kopperhörn, Martenstraße 8.

Zu vermieten
zum 1. April eine **kräum. halbe Etage** mit allen Bequemlichkeiten für 450 Mk.
Bismarckstr. 20 a. Part.

Zu vermieten
eine möbl. **Stube.**
Grenzstr. 46, oben.

Zu vermieten

ein großes **möblirtes Zimmer** an zwei Herren.
Kronprinzenstr. 8.

Wein von Herrn Hauschuh-macher P o p p e benuzt

Laden
an der Noonstraße soll getheilt werden und wird für die eine Hälfte mit Wohnung per April oder Mai ein Miether gesucht.

Johann Peper.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein freundlich **möblirtes Zimmer.**
Müllerstr. 6.

Zu vermieten
1 möbl. Zimmer zum 10. d. Mts.
Berl. Gölderstr. 15.

Zu verkaufen
eine fette Kuh.

Wwe. Reents,
Noonstr. bei Sellenpiede.

Zu verkaufen
eine junge trachtige Ziege.
Tonnbeld, Schulstr. 29.

Zu verkaufen
ein gut erhaltener, ausgepolsterter, 3-sitziger **Kindewagen.**
Näheres in der Exped. d. Blattes.

Rover,
noch gut erhalten, zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

einfach möbl. Bimmer
Zu erst. Marktstr. 41.

Zu verkaufen
8 schlachtbare ledere **Schweine** à plm. 200 Pf. schwer und eine fette Kuh.
H. Lampe,
Siebethshaus.

Gesucht
ein Mädchen.
Wilhelmstr. 2.

Gesucht

zum 1. April ein sauberes **Mädchen** für den ganzen Tag, welches zu Hause kann.
Noonstr. 5, Eng. Oldenburgerstr.

Gesucht
auf gleich oder später ein **Water-lehrerling.**

D. Lübbers,
Marktstr. 8.

Gesucht
sofort ein **Mädchen** für die Tages-stunden.
Kajernenstr. 1, I.

Gesucht
zum 1. April ein ordentl. **Dienst-mädchen** für alle häuslichen Arbeiten.
D. Vaars, Königstr. 48.

Ein in allen häusl. Arbeiten erfahr.
junges Mädchen sucht Stellung als **Stütze der Hausfran.** Etwas Gehalt erwünscht, doch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse vorh. Off. unt. B. 375 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
zum 15. April oder 1. Mai ein tücht. **Hausmädchen.**

F. Hinrichs, Peterstr. 41.

Gesucht
auf sogleich ein **kleiner Knecht.**
S. Biel, Väter,
Kopperhörn.

Gesucht
ein sauberes, kräftiges **Mädchen,** welches mit der Wäsche Bescheid weß.
Wilhelmstraße 2.

Gesucht
tüchtige **Schneidergesellen.**
George Bartling & Söhne,
Noonstr. 75a.

Gesucht
zum 1. April ein tüchtiges **Haus-mädchen,** zum 1. Mai eine erfahrene **Köchin.** Zu erfahren zwischen 8 und 9 Uhr Abends.
Gräfin Wolffe, Abalherstr. 4.

Frishen Schellfisch
empfeht
J. Heins, Fischhandlung.

Seirathsgesuch!

Eine junge Dame, der es an Bekanntschaften fehlt, wünscht sich zu verehelichen mit einem jungen Herrn, möglichst Beamter. Vermögen wird nicht beansprucht.

Offerten unter Jy. R. 101 postlagernd Wilhelmshaven erbeten.

Bernhardiner,

ca. 1 Jahr alt, von schöner schwarzer Farbe, wachsam, stubenrein und anhänglich, umständehalber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn

C. Robert Müller,
Roontstraße 80.

Heute eintreffend:

Frische Schellfische,
" **Schollen,**
" **Rothzungen.**
G. Lutter.

Bittere Orangen

Duzend 80 Pfg.

Ludwig Janssen.

Zur Confirmation

empfehle:

Taschentücher,
Küchen,
Perlketten,
Brotschen,
Kragen,
Manchetten,
Cravatten,
Handschuhe,
Glückwunschkarten
äußerst billig.

H. Hikegrad,
Roontstraße 102.

13. Kronprinzenstraße 13.

Empfehle eine große Partie schön getragene Herren- und Damenkleidungsstücke, sowie Schuhzeug, Herren- und Damenuhren in Gold und Silber, auch neue Regulatoruhren, Gold- und Goldkoffer, dabei 3 große gebrauchte noch gute Wäscheloffer.

Alles wird billig verkauft.
C. Foerster.

Eichen-

Dielen und Bohlen in allen Stärken von 1 1/2 bis 10 cm und in Breiten bis zu 80 cm.

A. B. Süßmilch,
Jever.

Empfehle mich zum Plätten, Waschen u. Reinmachen in und außer dem Hause.
Grenzstr. 28, 2 Tr.

Eine Schneiderin

empfehle sich den geehrten Damen außer dem Hause, täglich 80 Pfg.
Grenzstraße 54, 1 Treppe.

Gutes Logis

für einen jungen Mann.
G. Seibel, Neuestr. 3.

Gesucht ein Maler.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Diejenige junge Dame,

welche mir unter Chiffre H. K. 12 anonyme Briefe geschrieben, möchte ich freunbl. bitten, doch noch einmal zu schreiben.

H.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Seidenstoffe!

Große Auswahl in schwarz und farbig zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Einen guten reinseidenen **Merveilleux**

liefere ich schon per Meter

M. 1,50.

Wer Husten hat,
verschleimt oder heiser ist, gebrauche nur die unübertroffenen einzig sicher wirkenden **Malz-Zwiebel-Bonbons**

(E. Musche, Cöthen)
die als ein Radikal-Mittel täglich warm empfohlen werden. — Packete à 25 u. 50 Pfg. nur bei **Hugo Sädide,** Roontstraße 104.

Bitanten Tilsiter Käse

à Pfund 40 Pfg.

empfehlen **Wilh. Oltmanns.**

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Tuch und Buckskins

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten u. elegantesten Sachen, deutscher und englischer Fabrikate, in kolossaler Musterauswahl.

135 Ctm. breiter gewirnter

Buckskin

für Stuben-Auzüge in grau- u. braunmelirt, schwere unzerreißbare Qualität.

Meter Mk. 2,10.

Die von mir fabricirten

Osnabrücker

mit der gold. Medaille prämiirt

Tropfen!

liefere ich bei Entnahme von mindestens 12 Glas à Glas 50 Pf. frei Station geg. Nachnahme. Wiederverkäufern entsprechend billiger.

Ludwig Gröne,
Osnabrück.

Kinderwagen

größtes und billigstes Lager Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Eine vollständige

Ladeneinrichtung

2 Treppen, 2 Regale, sowie sämtliches Zubehör ist billig — auch einzeln — zu verkaufen.

Börsestraße 29.

Herrn **Wilh. Oltmanns in Wilhelmshaven**

nicotinfreien Cigarren

zu M. 60, 80 und 100.

Dieselben sind absolut leicht und daher von ärztlichen Autoritäten solchen Rauchern empfohlen, denen der Genuß anderer Cigarren aus irgend welchen Gründen nicht beförmlich ist.

Bremen, März 1894.

Fabrik nicotinfreier Tabake.

Patent: Dr. R. Kissling & Co.



Wer sich gegen

Gicht, Rheumatismus, Erkältung schützen will, trage die berühmten Df'schen Flanelhemden, welche sich zufolge ihres edlen Materials, bester Herstellung und unerreichter Dauerhaftigkeit seit vielen Jahren allgemeiner Anerkennung erfreuen. Preis pro Stück 1 Mark.

Man wende sich an
Siegmond Df junior in Wilhelmshaven,
Siegmond Df junior in Lehe,
Siegmond Df junior in Geestemünde.

Wichtig für jede Hausfrau

Dr. K. E. Heine's mit dem erspart 50 % an Waschen mit der Hand das Bleichen gänzlich 1/2 stündiges Kochen Heines Schnellwaschwtd. — Die Wäsche ist Dr. K. E. Heine's garantiert frei von angreifenden Substanzen. Amerika seit Jahren mit den größten Erfolgen eingeführt. Nur echt zu haben bei:

- Herrn **G. Wegemann,** **G. D. Brodtschmidt,** **Frau M. Düser,** **Herrn Joh. Freese,**
- Herrn **Heinr. Gade,** **Ludw. Janssen,** **H. G. Janssen,** **W. G. Reuten,** **J. D. Wulf.**



Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in **Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kopf- u. Kleiderbürsten** etc. etc. aufmerksam.

Heising, Bürstenmacher,
Roontstraße 76.

Restitutions-Fluid

und **Universal-Einiment** gegen Steifwerden, Kreuz- und Fessellähmung, Verstauchung der Pferde, auch zur Stärkung und Hebung der Ausdauer, Fl. M. 1 und 1,80.

A. Klüber, München, Eatenbachstr. 32.
Bestellungen nimmt entgegen **L. Klüber,** Neumbremen, Mittelstraße 11.

Zur Beachtung!

Habe recht geschmackvoll und von bestem Cement gearbeitete

Grabeinfassungen

für Erwachsene, sowie für Kinder auf Lager. Dieselben sind nach jedem Friedhof transportfähig und empfehle ich selbige zu mäßigen Preisen.

Habe im vergangenen Jahr über 50 Stück auf den Garnison-Friedhof geliefert. Bestellungen nehme jederzeit entgegen.

G. Prasse,

Baugewerke,
Offfriesenstraße 73 am Park.

Neu! Neu!

Petroleumgas-

Schnell-Hoch-Apparate, ohne Docht, keine Feuergefahr, kein Rauch, kein Ruß. Ferner:

Aluminium-Löffel u. Gabel.

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstraße 17.

Bernhard Kirchhoff,

prakt. Zahnarzt,
Roontstraße 108.

Sprechstunden:
Morgens v. 8—12 Uhr,
Nachm. v. 2—1/2 Uhr.
An Sonntagen unbestimmt.

Waarenhaus B. H. Bührmann, Wilhelmshaven.

Gardinen

von **20 Pfg.** per Meter an.

Vorrätig bis zu den feinsten Qualitäten. — Ferner

Stores

creme und weiß, in hocheleganten Mustern.

Calpicid,

ein neues Präparat zur sicheren Vertilgung von Nagetieren, besonders **Ratten, Maulwürfen,** hat sich so außerordentlich bewährt, daß es verbleibt in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Das Mittel ist nur giftig für Nagethiere und für Menschen und Hausthiere ganz unschädlich. In Dosen à 50 Pfg. und 1 Mark bei **Rich. Lehmann.**

Bin am Sonnabend Morgen mit Wurst und Rauchfleisch in Neuhappens am Markt.

A. Lange.

Anfertigung künstl. Zähne,

Riombiren, Zahnziehen und Reinigen der Zähne wird sorgfältigst ausgeführt durch **Frau Alwine Kruckenberg,** Wallstraße 5, gegenüber der Volksschule.

Sprechstunden nur für Frauen u. Kinder. an Wochentagen von Nachm. 1—7 Uhr.

Hôtel Burg Hohenzollern.

Dienstag, den 13. März 1894, Abends 8 Uhr:

III.

Sinfonie-Concert

(Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons)
unter Mitwirkung der Königl. preussischen u. herzoglich
Meiningschen Kammer Sängerin
Frau Koch-Bossenberger
am Königl. Hoftheater in Hannover.

Für Orchester kommt zum 1. Male zur Aufführung:
Frithjof-Sinfonie von Hofmann

und
grosse Fantasie aus der neuen Oper „Die Medici“ v. Leoneavallo.

Billets im Vorverkauf Sperritz à Person 1,50 Mk., Kasse 1,75 Mk., 1. Platz im Vorverkauf à Person 1 Mk., Kasse 1,25 Mk., 2. Platz im Vorverkauf à Person 75 Pf., Kasse 1 Mk. Gallerie im Vorverkauf à Person 60 Pf., Kasse 75 Pf., sind in der Buchhandlung des Herrn **Wilh. Ladewig**, sowie in der „Burg Hohenzollern“ zu haben.

R. Rothe.

Kaisersaal

(Jnh. A. Thomas).

Freitag, den 16. März 1894:

EXTRA-CONCERT

des erblindeten Pianisten **Th. Braun**
unter Mitwirkung des Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Division.

1. Platz 1 Mk., 2. Platz 50 Pf.

Um gütige Betheiligung bitten

Hochachtungsvoll

A. Thomas. Th. Braun.

Subscriptionliste circulirt.

Wichtig für Hausfrauen!

Auf einer Geschäftsreise an der Elbe hatte ich Gelegenheit, von einem dortigen Gutsbesitzer

1000 Pfund schneeweiße Gänsefedern und Dauen
billig kaufen zu können. Wegen Mangel an Platz verkaufe diese zu folgenden Preisen:

Früher 1,75 Mk., jetzt 1,25 Mk.
" 2,25 " " 1,80 "
" 3,50 " " 2,90 "

Stoffe, Bettinlets in allen Preisen u Breiten am Lager.
Auf Wunsch werden die Betten gestopft und genäht, wofür nichts berechnet wird.

Anstergeschäft **C. Raabe** beim Rathhaus.

Vorläufige Anzeige.

Den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mein bisher im Hause des

Herrn Schneider Peper,

Roonstrasse 16a,

gelegenes Handschuh-Geschäft spätestens zum 1. April nach

Roonstrasse Nr. 105

ins Haus der Wittfrau Kaufmann **Schimmelpenning** verlege.

Um ferneren geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Hugo Poppe,

Handschuhfabrikant.

Rath und Hilfe nach dem Naturheilprinzip

erhält Jeder, welcher an irgend einer Krankheit leidet, mit bestem Erfolg, namentlich durch meine

Special-Beandlung

über geheime Krankheiten aller Art für Frauen und Männer nach langjähriger Erfahrung.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

D. Pieker, Altestrasse 13.

Radfahrclub „Fare well“, Bant.

Einladung

zu dem

am 10. März 1894
stattfindenden

Gala-Saalfest

in der Tonhalle

3. Masche, Lothringen.

Saalföffnung 7 1/2 Uhr.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Entree 40 Pf., Ball 1 Mk.

Karten sind zu haben bei den Herren **Wendland** (Vereinslokal), **Robert Wolf**, Königstraße, **W. Kost**, Heppens, **F. Krause**, Seban, **Th. Siems**, **S. Hemmen**, Bant am Markt, im Festlokal, sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Der Vorstand.

Krieger-Fechtverein.

Freitag, den 9. März 1894:



grosse Fecht-Maskerade

im

Saale der „Burg Hohenzollern“.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende, wenn's alle ist.

Der Reinertrag wird Statuten gemäß vertheilt. Karten sind zu haben bei den Kameraden **Focken**, **Lubowski**, **Gerbersmann**, **Pape**, **Bürger**, **Borjum**, sowie bei sämtlichen Fechtmeistern und Abends an der Kasse.

Entree: Herrenkarten 1,25 Mk., Damentarten 0,75 Mk., Zuschauer 0,50 Mk.

Hierzu wird freundlichst eingeladen ganz Wilhelmshaven und Umgegend.

Der Vorstand.

Einladung

zu der

am Freitag, den 9. März,
im Lokale des Herrn **Masche** (Tonhalle)
stattfindenden

Feier des I. Stiftungsfestes

des

Athletenclubs „Nordische Eiche“,

bestehend in

Concert, Theater, Vorträgen, Athletik, grossen Preisübungen
nebst nachfolgendem

BALL.

Musik von der Kapelle der 2. Matrosen-Division.

Entree 75 Pf. Damen frei. Anfang 8 1/2 Uhr.

Karten sind zu haben bei Herrn **Masche**, Herrn **Barbier**, **Gerbersmann** und **Lubowski** und bei Herrn **Gastwirth Hemmen**.

Der Vorstand.

NB. Wegen Nacharbeiten auf der Kaiserl. Werft fängt das Theater später an.

Höhere Mädchenschule.

Die ordentliche

General-Versammlung

zur Feststellung des Voranschlags für 1894/95
und Wahl des Vorstandes wird

Freitag, den 9. März, abends 8 1/4 Uhr,

in den Schulräumen abgehalten werden.

Wilhelmshaven, den 7. März 1894.

Der Verwaltungsdirigent.

Zimmermann.

Zu verkaufen Ein 23 J. alt. jg. Mädchen,
im Schneidern und Haushalt erfahren,
sucht 3. Mal oder früher Stellung
als Jungfer oder Bonne.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.



Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 11. d. Mts.,
Morgens 8 Uhr:

Übung i. M. Das Commando.

Verein Humor.

Sonnabend, den 10. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

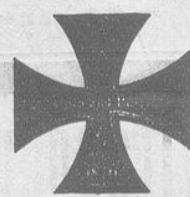
Vergnügen bei Thomas. Der Vorstand.



Veteranen-Verein Wilhelmshaven.

Freitag, den 9. d. Mts.:

Versammlung. Der Vorstand.



Krieger-
und
Kampfgenossen-
Verein
Heppens.

Versammlung

am Sonnabend, den 10. März 1894,
im Vereinslokal. Anfang 8 Uhr.

Tagesordnung:

- I. Hebung der Beträge.
- II. Aufnahme neuer Mitglieder.
- III. Bericht des Vorstandes.

Der Vorstand.

Beamtenvereinigung.

Behufs endgültiger Konstituierung des
Beamten-Wohnungs-Vereins findet am

Freitag, den 9. März,
Abends 8 1/2 Uhr,

im Parkrestaurant eine

General-Versammlung

statt. Bei der Wichtigkeit des zu be-
rathenden Gegenstandes wird um zahl-
reiche Betheiligung der Interessenten ge-
beten. Der definitive Beschlussefassung
wird ein kurzer Vortrag des Herrn
Hauptlehrers **Ratke** über „Worth
und Bedeutung der Erwerbs- und Genossen-
schaften“ vorausgehen. Auszüge aus
den Satzungsentwürfen sind im Werk-
arbeiter-Haus, bei **Hrn. Bagebühr**,
Roonstraße, und in unserer Verkaufsstelle,
Peterstraße, zwecks Entnahme
vorhanden. Auch **Nichtmitglieder**
der Beamten-Vereinigung können an
dieser Versammlung theilnehmen.
Der Vorsitzende.

Die Weiden

auf den Wällen der Schießstände auf
dem Schützenplatze zu Bant sollen auf
den Stämmen verkauft werden. Schrift-
liche Angebote sind bis zum 10. d. Mts.
an Herrn Uhrmacher **B. Müller**
in Bant einzureichen.

Der Vorstand

des Wilhelmshav. Schützenvereins.

Zum heutigen Geburtstage

unseres Freundes **W. Jg.** einen herzlich
Glückwunsch und ein donnerndes
Lebehoch, daß der ganze Keller bei
A. G. Wadelt. Die dürftigen Seelen
hoffen, daß für Stoff gesorgt ist.
G. K. A. G. C. M. E. V. A. C.
und **K. Jg.**

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung).

Durch die Geburt einer Tochter
wurden hochgefreut

B. Grund u. Frau.

Wilhelmshaven, 7. März 1894.

Hurrah! ein Junge.

Dankjagung.

Allen denen, welche uns bei dem
Verluste unseres lieben Sohnes so hilfs-
reich zur Seite standen und den Sorg
so reich mit Kränzen schmückten, sowie
dem Herrn Pastor **Dr. Holtermann** für
die trostreichen Worte am Grabe sagen
wir hiermit unsern tiefgefühltesten
Dank.

Heppens, 6. März 1894.

Johann Claassen u. Frau
nebst Angehörigen.